



## Niederschrift

### Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

27. September 2023, 19 bis 21.30 Uhr	Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen, Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe
--------------------------------------	---

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter

Urkundspersonen Ortschaftsrätin Weingärtner, Ortschaftsrat Siegrist

Anwesenheit: ab 19.45 Uhr bis Sitzungsende 15 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrat Pepper (entschuldigt), Ortschaftsrat Sand (entschuldigt), Ortschaftsrätin Kränzl (entschuldigt),  
Ortschaftsrat Fischer bis 19.45 Uhr (entschuldigt),

### 3. Bericht Neubau Kindertagesstätte Ringelberghohl

**Herr Rittgerott** erläutert, dass es sich um ein steiles Grundstück handle und viele Bäume zu erhalten seien.

Dies habe die Planung des neuen Kindergartengebäudes erschwert.

Deshalb hätten die Architekten zum Tal hin, also der Tageslicht zugewandten Seite, die Gruppenräume geplant, während zur Hangseite Technikräume eingeplant seien, die keine Anforderungen an Tageslichteinfall hätten.

Das Gebäude werde aus Holz- (für die Fassade der Gruppenräume) und Stahlbetonkonstruktionen (für den Bau in den Hang) errichtet werden.

Die Gruppenräume seien so angeordnet, dass durch die Ecksituation von zwei Seiten Licht in den Raum ein falle. Im Obergeschoss gebe es für die Erziehenden Aufenthaltsräume und es werde eine PV-Anlage eingeplant, um das Ziel der Klimaneutralität zu begünstigen.

Das Außengelände könne barrierefrei erschlossen werden.

Das Gelände werde zur Straße hin dicht bepflanzt werden. Außerdem gebe es zahlreiche Plätze zum Versammeln der Kindergartengruppen.

Sofern der Bauausschuss demnächst einen positiven Beschluss fasse, werde es mit der Detailplanung weitergehen.

**Die Vorsitzende** sagt, dass das Projekt Neubau Kindertagesstätte Ringelberghohl gestartet werde, sobald der Doppelhaushalt 2024/2025 durch den Gemeinderat genehmigt sei.

**Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger** fragt, warum für das Projekt ein Sperrvermerk für das Jahr 2025 im Haushaltsplan enthalten sei.

**Die Sitzungsleiterin** werde sich hierüber erkundigen.

Weiter fragt **Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger**, was im Jahr 2024 geschehe.

**Herr Rittgerott** antwortet, dass im Jahr 2025 mit der Werkplanung begonnen werde. Momentan läge nur die Entwurfsplanung vor. Mit dem Baubeginn rechne man im Juni 2026.

**Ortschaftsrat Schönberger** bedauert, dass sich die Stadt Karlsruhe nicht mit der Baugemeinschaft Ettligen für einen Neubau in der Eugen-Kleiber-Straße hatte einigen können.

Er fragt, ob Baukostensteigerungen in der Planung berücksichtigt seien.

Außerdem fragt er, ob Nachbarschaftseinsprüche die Planungen weiter verzögern könnten.

**Die Vorsitzende** antwortet, dass andere Neubauprojekte in Karlsruhe das Nachsehen hätten. Deshalb sei die Finanzierung des Projektes gesichert.

**Herr Rittgerott** sagt, dass wegen der Nachbarn nicht mit Einsprüchen zu rechnen sei. Insbesondere die vorgeschriebenen Abstandsflächen seien hinreichend gewahrt.

**Ortschaftsrat Schuhmacher** fragt, wie die Unterdeckung der Kindergartengruppen in Grötzingen ausgeglichen werde, da es einen Bedarf an fünf Gruppen gebe, aber hier nur vier gebaut würden.

Außerdem sei noch nicht klar, wo die Kinder untergebracht würden, wenn die Einrichtung Am Kegelsgrund saniert werde.

**Die Vorsitzende** sagt, dass vornherein klar gewesen sei, dass in der Ringelberghohl nur vier Gruppen entstehen könnten.

Wie die Unterdeckung kompensiert werde und wie der Umbau Am Kegelsgrund organisiert werde, läge nicht im Verantwortungsbereich der Ortsverwaltung, weshalb sich die Ortsvorsteherin beim zuständigen Fachamt erkundigen werde.

**Ortschaftsrätin Bergerhoff** sagt, dass beim Platzbedarf berücksichtigt werden müsste, ob ein ganztägiger oder nur halbtägiger Platz benötigt werde.

Gut finde sie, dass der Eingang so gelegt sei, dass die Verkehrssituation an der Straße entschärft werde.

Auf die zeitliche Planung bezogen teilt sie mit, dass zügig begonnen werden sollte.

Es dürfe nicht sein, dass erst ab 2028 genügend Plätze zur Verfügung stünden, um den Platzbedarf abzudecken.

**Die Vorsitzende** antwortet, dass dies nicht nur mit der Fachplanung zusammenhänge. Es sei nun mal so, dass die Stadtkämmerei nicht früher Gelder für dieses Vorhaben genehmige.

**Ortschaftsrätin Weingärtner** fragt, ob sich die Spielfläche des geplanten Kindergartens auf das gesamte Spielplatzgelände erstrecke.

**Herr Rittgerott** antwortet, dass die Spielfläche des Kindergartens dort gelegen sei, wo sich momentan die Spielgeräte auf dem Spielplatz befänden. Insofern habe Ortschaftsrätin Weingärtner Recht.

**Ortschaftsrat Ritzel** fragt, ob sich Gedanken über die Auswirkungen auf die dortige Verkehrssituation gemacht worden seien.

**Herr Rittgerott** antwortet, dass es zwei separate Parkplätze für Beschäftigte und Besuchende geben werde. Zudem seien zahlreiche Fahrrad- und Kinderwagenabstellplätze eingeplant.

Die Bring-Situation gestalte sich sicherlich schwierig, wobei mittlerweile nicht mehr davon auszugehen sei, dass alle Kinder mit einem Auto zur Kindertagesstätte gebracht würden.

**Ortschaftsrat Dürr** fragt, ob in Betracht gezogen worden sei, einen Investor für das Vorhaben zu finden (=Public Private Partnership).

**Die Vorsitzende** sagt, dass sie die Anregung weitergebe.

**Ortschaftsrat Ritzel** erkundigt sich nach der Kubatur.

**Herr Rittgerott** antwortet, dass der Bruttorauminhalt 4.500 m<sup>3</sup> betragen werde.